

Alle Hungarian Oak Design Oberflächen werden in einem mehrschichtigen Auftragsverfahren appliziert und sind äußerst robust und pflegeleicht.

Die Oberflächen sind für den privaten Wohnbereich wohnfertig und benötigen keine Erstpflege (unmittelbar nach der Verlegung).

Damit die Oberflächen möglichst lange Ihre Schönheit und Strapazierfähigkeit beibehalten gilt es einige Punkte hinsichtlich Reinigung und Pflege zu beachten. Diese Anleitung soll dem Nutzer als Leitfaden dienen.

## Grundsätzliches:

- Innerhalb der ersten 30 Tage nach der Verlegung darf der Boden nur trocken [mit Staubsauger (aufgestellte Bürsten) oder einem trockenen Mopp] gereinigt werden. Die Oberfläche benötigt Zeit, um ihre endgültige Härte und Widerstandsfähigkeit zu erreichen.  
Erst nach dieser Zeit darf der Holzboden gemäß der nachfolgenden Anleitung und mit den empfohlenen Reinigungs- und Pflegeprodukten gereinigt werden.
- Klebebänder zur Befestigung von Abdeckmaterial dürfen nicht direkt auf die Oberfläche des Bodens geklebt werden, da dadurch die Oberflächenbehandlung beschädigt werden könnte.
- Der Eingangsbereich ist durch ausreichend große Schmutzfangmatten vor scheuerndem Schmutz zu schützen. Stark frequentierte Flächen sind, z.B. mit einem Teppich, zu schützen.
- Kleine Steinchen und Sand wirken wie Schleifpapier. Entfernen Sie diese regelmäßig durch Saugen oder Kehren.
- Stehende Nässe, z.B. durch undichte Blumentöpfe und Vasen ist zu vermeiden. Verschüttete Flüssigkeiten sind sofort aufzuwischen, um die Bildung von Flecken und Verfärbungen zu verhindern.
- Bewegliche Möbel und Stühle sind mit geeigneten Filzgleitern auszurüsten und Schutzbeläge unter Drehstühlen zu verwenden, um ein Verkratzen des Bodens zu verhindern. Dunkle Gummifüße bei Stühlen und Möbeln enthalten oft Rußpartikel, die schwarze Flecken auf dem Boden verursachen können.
- Rollen unter Bürostühlen, Aktenwagen, Rollcontainern etc. müssen der EN 12529 entsprechen und sind mit Belagsrollen Typ W (weich) auszustatten. In jedem Fall empfiehlt sich zusätzlich die Verwendung von geeigneten Schutzmatten.
- Bodenbeläge mit gummierter oder latexierter Unterseite sollten nicht auf Holzböden gelegt werden. Diese Beschichtungen können Substanzen enthalten, die nach einiger Zeit Flecken hinterlassen (Weichmacherwanderung).

- Scharfe, stark alkalische oder Lösungsmittelhaltige Reiniger dürfen niemals benutzt werden. Sie greifen die Oberfläche an und können sie zerstören.
- Mikrofasertücher dürfen nicht zur Reinigung genutzt werden. Sie wirken wie feines Schleifpapier und zerstören die Oberfläche. Verwenden Sie Wischbezüge oder Tücher aus Baumwolle.
- Direkter Kontakt mit harten oder scharfen Gegenständen (z.B. Steine unter der Schuhsohle, harte metallische Schuhabsätze, Verrücken von Möbeln, Tierkrallen) führt zu Kratzern auf der Oberfläche.
- Die Gerbsäure in Eichen Holzböden reagiert sehr empfindlich auf (Tier)Urin. Dadurch entstehen Flecken die sich nur noch schwer entfernen lassen.
- Auf die Einhaltung eines, auch für Menschen und Tiere, gesunden Raumklimas von etwa 20° C und einer relativen Luftfeuchtigkeit zwischen 50 – 65 % ist zu achten. Eine dauerhafte relativen Luftfeuchtigkeit von unter 45 % kann zu Schäden im Holzboden führen.
- Die maximale Oberflächentemperatur bei Nutzung der Fußbodenheizung darf 29° C (im Dauerbetrieb 26° C) nicht übersteigen.
- Lichteinwirkung (UV) führt im Laufe der Zeit zu einer natürlichen Veränderung der Holzfarbe. Je nach Intensität des Lichteinfalls sowie ungleicher Belichtung kann dieser Effekt auch unterschiedlich bzw. partiell auftreten (z.B. im Bereich bodentiefer Fenster, unter Möbeln und Teppichen).
- Im Objekt empfiehlt sich eine Sauberlaufzone. Sie beginnt im Außenbereich und setzt sich im Gebäude fort. Sauberlaufzonen haben drei Reinigungsphasen: Zone 1 nimmt im Außenbereich groben Schmutz auf; Zone 2 nimmt Feinschmutz und Nässe im Innenbereich und überdachtem Außenbereich auf; Zone 3 nimmt Restfeuchtigkeit und Feinschmutz auf.
- Bei farbig pigmentierten Oberflächen kann es, je nach Beanspruchung und Pflege, zu einem Auswaschen/Abrieb der Pigmente aus der Oberfläche kommen. Dies erfordert eine Nachpflege, Auffrischung mit entsprechenden, pigmentierten Ölen.

## Erstpflge:

- Bei stark frequentierten Flächen (im privaten Wohnbereich) sowie in öffentlichen Bereichen ist eine zusätzliche Erstpflge mit einem Biofa Pflegeöl oder Biofa Universal Hartöl erforderlich.

## Reinigung:

- Holzböden sind trocken, mit einem geeigneten Tuch oder Mopp bzw. durch Saugen oder Kehren zu reinigen.

- Eine nebelfeuchte Reinigung des Bodens sollte nur bei hartnäckigen Verschmutzungen erfolgen.
- Zur Feuchtreinigung empfehlen wir eine Sprühflasche. In dieser wird 1/4 Verschlusskappe vom 1l-Gebinde (ca. 5 ml) Reinigungsmittel NACASA 4010 zusammen mit 500 ml Wasser angemischt.
- Die Reinigungsmischung auf den Boden sprühen und mit einem Feuchtreinigungsmopp abnehmen.
- Es ist darauf zu achten, dass kein Wasser auf der Oberfläche stehen bleibt. Dies kann in offeneporige Oberfläche einziehen und Flecken verursachen bzw. die Strapazierfähigkeit und Resistenz negativ beeinträchtigen.

## Unterhaltungspflege:

Je nach Beanspruchung ist es erforderlich die Oberfläche von Zeit zu Zeit nachzupflegen.

- Die Pflege erfolgt dann mit NAPLANA 2085 oder NAPLANA plus antirutsch 2086 für öffentliche Einrichtungen. 1/2 Verschlusskappe vom 1l-Gebinde (ca. 10 ml) NAPLANA in einer Sprühflasche mit 500 ml Wasser anmischen.
- Die Pflegelösung auf den Boden sprühen und mit einem Feuchtreinigungsmopp verteilen und trocknen lassen.

## Grundreinigung:

Für hartnäckige Verschmutzungen gibt es den Intensivöltreiniger 2057. Dieser wird auf dem Boden aufgebracht (ca. 200 ml/m<sup>2</sup>) und mit einem Gummiabstreifer gleichmäßig verteilt.

Das Öl wird mit einer Einscheibenmaschine und mit einem härteren, leicht abrasiven Pad, nass eingearbeitet. Die Scheibe muss immer nass laufen, bis sich der Schmutz löst.

Das verschmutzte Öl wird mit dem Gummiabstreifer und einer Kehrschaufel aufgenommen und die Restmenge mit Tüchern aufgewischt (wegen Selbstentzündungsgefahr müssen ölgetränkte Tücher nach Gebrauch gewässert werden).

Direkt nach der Reinigung erfolgt ein dünner Auftrag mit dem für die (neue) Oberflächenbehandlung gewählten Produkt. Hier ist entsprechend der Verarbeitungshinweise des ausgewählten Produktes vorzugehen.

Wir empfehlen:

- Biofa Pflegeöl 2076 oder Biofa Universal Hartöl 2044.  
Das Öl dünn und gleichmäßig aufrollen und austrocknen lassen. Bei stark beanspruchten Flächen werden 2 Aufträge benötigt.

Die benötigte Reinigung und Pflege sowie deren Häufigkeit hängt vom Objekt und der Beanspruchung des Bodens (Nutzungsart, Freqüentierung, Schmutzanfall etc.) ab.

Zur Orientierung:

- **Erstpflege:**  
Bei stark frequentierten Flächen und im öffentlichen Bereich sofort nach der Verlegung.
- **Reinigung:**  
Nach Bedarf, im privaten Wohnbereich ca. 1- 2-mal im Monat; im öffentlichen Bereich alle 1-2 Tage.
- **Unterhaltungspflege:**  
Nach Bedarf, im privaten Wohnbereich ca. 1-2-mal im Jahr; im öffentlichen Bereich alle 1-2 Monate.
- **Grundreinigung:**  
Wenn der Boden so stark verschmutzt ist, dass Sie mit NACASA 4010 kein zufriedenstellendes Ergebnis mehr erhalten bzw. wenn der Boden stumpf und grau geworden ist und Sie ihn gerne renovieren möchten, ohne den Boden abschleifen zu müssen.

Bei farbig pigmentierten Oberflächen sind ggf. pigmentierte Reinigungs- und Pflegeprodukte zu verwenden.

Werden andere als die von uns angegeben Pflegeprodukte verwendet, so ist die Kompatibilität und Eignung vor der Verwendung zu prüfen. Der Einsatz erfolgt auf eigene Verantwortung. Maßgeblich für die richtige Verwendung und Dosierung sind die Angaben des Herstellers der Pflegeprodukte.

## Sicherheitshinweise

Mit Öl getränkte Tücher können sich aufgrund der natürlichen Eigenschaften von trocknenden Pflanzenölen selbst entzünden. Ölgetränkte Tücher sind nach Gebrauch in geschlossenen Metallbehältern aufzubewahren und mit Wasser zu neutralisieren.

Stand: Februar 2023